

DIE OPER DER KAISERIN BRINGT ADELAIDE ZURÜCK INS HERZ VON PAYERNE

Das Abenteuer der Oper "Lotario" vom 12. bis 20. Juli 2024 im historischen Zentrum von Payerne ist eine einzigartige Gelegenheit, eine der Schlüsselfiguren in der Geschichte des Ortes präsent zu machen und die Kaiserin Adelaide in ihrem Land wieder aufleben zu lassen.

Diese etwas verrückte Idee entstand dank einer Sternenkongstellatation und der Zusammenarbeit zwischen der Association du site de l'Abbatiale de Payerne (ASAP), der Association des Concerts de Payerne (AsCoP) und der Association pour la mise en valeur des orgues Ahrend de Payerne. Die richtigen Personen, die richtigen Künstler und vor allem die bestehenden Werke rund um das außergewöhnliche Schicksal dieser Figur der Payerne-Geschichte machen das Projekt möglich. Im Jahr 2024 wird also eine Ausgabe der Oper "Lotario" von George Frideric Handel, dem Großmeister der Barockoper, an der historischen Stätte der Abbatiale im Schlosshof stattfinden. Ein 21-köpfiges Barockorchester, sechs Solisten von internationalem Rang, sechs Aufführungen und vor allem ein einzigartiges Bühnenbild stehen im Mittelpunkt von "L'Opéra de l'Impératrice".

EIN KÜNSTLERISCHES KONZEPT ZWISCHEN DEM UNIVERSELLEN UND DEM EINZIGARTIGEN

Getreu den Intuitionen, die in den letzten Jahrzehnten die Produktion von hochwertigen Konzerten in und um die Abbatiale geleitet haben, ist das künstlerische Konzept, das das gesamte Abenteuer von "L'Opéra de l'Impératrice" den Respekt vor den Quellen mit einer fantasievollen Aufwertung der Räumlichkeiten. Mit der Entscheidung, dem Publikum im Jahr 2024 eine Oper von Handel zu präsentieren, erinnert das Organisationsteam an die barocken und italienischen Ursprünge der Oper: Sprechen durch Singen, um die *Affetti* der Protagonisten besser auszudrücken und eine Geschichte so ausdrucksstark wie möglich neu zu präsentieren. Adelaide im Herzen von Payerne präsent zu machen, bedeutet, ihr zuzuhören, wie sie uns ihre Nöte, ihre Ängste, ihre Revolten und ihre Liebe an einem Ort singt, den sie in Ehren gehalten hat. Das ist der Zweck des Werkes der *Opera in musica*, damals wie heute.

Die künstlerischen Entscheidungen für die Verwendung von Barockinstrumenten, eine sorgfältige Verzierung und eine historisch informierte musikalische Aufführung, aber auch für den Rahmen, die Kostüme und die Stimmungen der Inszenierung sind Teil dieses Bewusstseins für das Erbe des Kulturerbes, das im historischen Zentrum von Payerne so prägnant ist. Dieses hindert die Gestalter der "Opéra de l'Impératrice" keineswegs daran, moderne Techniken einzusetzen, um die Poesie und die Emotionen des Werkes auszudrücken und es in diesem Rahmen außergewöhnlich zu machen: Adelaide besucht uns aus dem 10. Jahrhundert, sie spricht auf Italienisch des 18. Jahrhunderts und, von den Scheinwerfern des 21. Jahrhunderts auratisiert, bewegt sie uns heute und schwingt perfekt mit der Aktualität der Stellung der Frauen in unserer Gesellschaft mit.

LOTARIO, EINE INTRIGE ZWISCHEN LEIDENSCHAFT UND GESCHICHTE

Berengario, Herzog von Spoleto (Lombardei), der den Ehemann von Adelaide, Königin von Italien, vergiften ließ, will diese seinem Sohn Idelberto geben, der in sie verliebt ist, eine Liebe, die nicht erwidert wird. Adelaide lehnt diese Verbindung ab und verschanzt sich in ihrer Festung Pavia, um

den Drohungen von Berengario und seiner Frau Matilde zuvorzukommen. Lotario, der König von Germanien, führt eine Armee an und marschiert nach Pavia, um Adelaide, in die er verliebt ist, zu schützen. In der Zwischenzeit erobert Berengario Pavia und lässt Adelaide einkerkern. Diese muss entweder Idelberto heiraten oder sterben. Berengario verliert die Schlacht von Pavia und wird von Lotario gefangen genommen. Die immer noch gefangene Adelaide muss sich zwischen der Krone und dem Gift entscheiden. Sie entscheidet sich für das Gift. Idelberto hält sie in letzter Sekunde davon ab, die Tat zu begehen, aber sie sagt ihm, dass sie ihn nie lieben werde. Idelberto akzeptiert diese Entscheidung und verspricht Adelaide Respekt und Treue, sehr zum Ärger ihrer Mutter Matilde. Trotz Berengarios Überlaufen gibt Matilde den Kampf nicht auf und es kommt zu einer weiteren Schlacht zwischen Lotario und Matildas treuen Truppen, die Lotario gewinnt. Dieser dringt in die Burg ein und befreit Adelaide. Das Schicksal von Berengario und Matilde liegt in den Händen Adelaides, die ihnen vergibt. Lotario hat eine Schlacht gewonnen und die Liebe einer Königin erlangt. Durch die Verbindung mit dieser wird er zum König von Italien und zum Verbündeten des Königreichs Burgund.

EIN SCHWEIZERISCHES UND INTERNATIONALES KÜNSTLERTEAM

Um die historische Abbatiale in Schwingung zu versetzen, wird ein Schweizer und internationales Künstlerteam die Oper "Lotario" von George Frideric Handel inszenieren, dirigieren, singen und spielen. Ab Mitte Juni sind über 40 Künstler und Spezialisten mit den Vorbereitungen beschäftigt, um die Premiere am 12. Juli 2024 zu gewährleisten.

DER CHEF - Lionel Desmeules - Maestro al Cembalo

Lionel Desmeules, der seit seiner Kindheit von der Leidenschaft für die Musik angetrieben wird und im Vallée de Joux lebt, ist ein vielseitiger Musiker: Er spielt die Orgel, das Cembalo und das Clavichord, dirigiert und singt.

DIE REGISSEURIN - Constance Larrieu

Die an der ERAC (École Régionale d'Acteurs de Cannes) ausgebildete Schauspielerin, Regisseurin und Musikerin (sie spielt moderne und Barockgeige) ist ein Kind aus Genf. Sie hat unter anderem mit Ludovic Lagarde, Laurent Poitrenaux, Valérie Dréville, Catherine Marnas, Didier Calas, Youri Pogrebnitchko, Charlotte Clamens, Philippe Demarle und Richard Dubelski zusammengearbeitet.

SÄNGERIN - LOTARIO - Julia Deit-Ferrand

Sie gewann den Preis Junges Publikum und den Preis für die beste zeitgenössische Interpretation beim Kattenburg-Wettbewerb (Lausanne) unter der Leitung von John Fiore und ist Preisträgerin der Fritz-Bach-Stiftung. Sie erhielt den 3. Preis beim internationalen Léopold-Bellan-Wettbewerb in Paris und war 2018 Finalistin in der Schweiz beim Wettbewerb Voix Nouvelles.

CHANTEUSE - ADÉLAÏDE - Lysa Menu

Titularisiert von der HEMU Lausanne, gewann sie den 2. Preis beim Internationalen Wettbewerb von Mâcon 2021. Sie wurde von der Opéra-Comique mit dem renommierten Menda-Stipendium ausgezeichnet. Mit dem Ensemble "I Gemelli" tourt sie mit Opernrollen durch Europa (Madrid, Toulouse, Bordeaux, Brüssel).

SÄNGER - BERENGARIO - Remy Burnens

Der junge, zweisprachige Schweizer Tenor hat großen Erfolg auf Opern- und Konzertbühnen in der Schweiz und in Deutschland. Er wird oft für seine beeindruckende Beweglichkeit, seine strahlenden Höhen, sein samtiges Timbre und seine perfekte Diktion gelobt und ist zu einem der gefragtesten Spezialisten für Rossini und Mozart geworden.

SÄNGER - CLODOMIRO - Jerome Knox Bariton

Geboren in London, schloss er nach dem Royal College of Music in London seine Ausbildung an der Alexander Gibson Opera School am Royal Conservatory of Scotland ab. Er hat zahlreiche Rollen für britische Opernhäuser sowie auf europäischen Tourneen gespielt.

SÄNGERIN- MATILDE - Polly Leech

Nach einem Bachelor-Abschluss in Molekularbiologie schloss die junge britische Mezzosopranistin ihr Studium am Royal College of Music in London glänzend ab, das sie durch zwei Jahre am Opernstudio in Amsterdam ergänzte. Sie interpretiert zahlreiche Rollen an verschiedenen europäischen Opernhäusern und als Solistin im Oratorienfach.

SÄNGER - IDILBERTO - Charles Sudan

Geboren in Freiburg, findet er seine Stimme als Countertenor in Paris und Freiburg. Nach einem Bachelor an der HEMU in Lausanne bildet er sich derzeit bei Stephan Macleod an der HEMU in Genf weiter. Er interpretiert verschiedene Rollen in Schweizer Opernhäusern und in Europa. Mit verschiedenen renommierten kleinen Ensembles wird er für Konzerte bis nach Japan mit dem Ensemble Passacaglia engagiert.

EINE POPULÄRE UND QUALITATIV HOCHWERTIGE OPER

Mit 420 Plätzen pro Abend und einem Standort im Schlosshofes Payerne ist es das Ziel von "L'Opéra de l'impératrice", möglichst vielen Menschen die Möglichkeit geben zu können, diese Welt zu erschwinglichen Preisen erleben zu können. Aus diesem Grund wurde beschlossen, verschiedene Tarife einzuführen, je nachdem, an welchem Abend und an welchem Datum die Aufführungen verschoben werden. Die Preise variieren im Volltarif zwischen CHF 40 und CHF 130. Zudem wird ein Rabatt für Personen mit AHV/IV sowie für Kinder bis 16 Jahre gewährt. Schliesslich wird vor jeder Vorstellung ein Vorprogramm mit musikalischen Darbietungen und einer zusammenfassenden Darstellung der Handlung organisiert.

Der Kartenvorverkauf für den Kauf von nummerierten Plätzen ist ab heute (18.03.2024) geöffnet und kann über die Website oder am Empfang der Abbatale während der Öffnungszeiten in Anspruch genommen werden.

Kontaktpersonen:

Präsident der Oper und der AsCoP: Pasqual Auer - 079 629 25 76

Präsident der ASAP : Nicolas Schmid - 079 650 54 86

Künstlerischer Leiter: Benoît Zimmermann - 079 654 67 26

<https://operaimperatrice.ch>